

Wiesbadener Tagblatt.

No. 21.

Freitag den 25. Januar

1856.

Nassauischer Kunstverein.

Heute Abend Versammlung der Mitglieder bei Herrn **Diethrich** in der
Webergasse. 261

Von einem Ungenannten 10 fl.; von einer Ungenannten 3 fl.; von
F. W. 30 fr.; von Herrn Bibliotheksecrétair Ebenau 3 fl. 50 fr. erhalten
zu haben, wird dankbarst bescheiniget.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
v. Rößler.

423

Zum Besten der hiesigen Kleinkinder- Bewahranstalt

wird nächsten Mittwoch den 30. Januar eine Vorstellung im Theater
stattfinden, auf welche wir die zahlreichen Freunde und Wohlthäter unserer
Anstalt hiermit aufmerksam machen wollten. Die beiden Meister des
komischen Fachs von der Frankfurter Bühne, Herr **Meck** und Herr **Saffel**,
werden nämlich an jenem Abend in zwei sehr beliebten Lustspielen, „**Der
Bettler**“ von Benedix, und „**Der Schauspiel-Director**“, in den Haupt-
rollen auftreten, sodaß bei der bekannten Virtuosität der genannten beiden
Künstler das Publikum einem ungemein genussreichen Abend entgegensehen
darf. Der verehrlichen **Theater-Commission**, durch deren wohl-
wollendes Entgegenkommen diese Einrichtung möglich gemacht wurde,
fühlen wir uns zum aufrichtigsten Danke verpflichtet und bei dem bekannten
Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger glauben wir — im Hinblick auf
den milden Zweck jener Vorstellung — einer recht lebhaften Betheiligung
uns versichert halten zu dürfen.

Wiesbaden, den 18. Januar 1856.

Der Vorstand. 329

Anfrage:

Wie kommt es, daß ohnerachtet der große Nachtheil für Stadt und
Land so begründet ist, und so vielseitig erkannt wird, dennoch so viele
Einwohner von hier ihr Geld für nothwendige Bedürfnisse ins Ausland
tragen? und wie kann diesem die Steuerkraft schwächenden Uebel abgeholfen
werden? 417

Steingasse No. 26 sind gute **Kartoffeln** per Kumpf 9 fr. zu haben. 391

Sieben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Meine Excommunication. Ein Wort der Rechtfertigung an meine Mitbürger von W. H. Sontag in Coblenz. Fünfter Abdruck. Preis 4 fr.

418

Buchhandlung von Heinrich Riller.

Berliner Pfannenkuchen

täglich bei **H. Wenz**, Conditör am Sonnenbergerthor.

44

Herzogl. Nassauische fl. 25 Loose.

Ziehung am 1. Februar a. c.

Loose coursmäßig bei

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

300

Ziehungspläne

der Herzoglich Nassauischen 25 fl. Loose sind à 6 fr. zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Herzoglich Nassauische fl. 25 Loose

sind zu bevorstehender Ziehung coursmäßig zu erhalten bei

Raphael Herz Sohn,
Taunusstraße No. 30.

419

Mais-Gries, eine sehr nahrhafte, wohlschmeckende und dabei äußerst billige Speise, sowohl zu Suppe als Brei, ist zu haben bei

420

G. Bogler.

Kunkelrüben und untererdige **Kohlraben** sind zu haben bei
Wilhelm Blum, Hochstätte.

421

Steingasse No. 14 ist guter **Dung** zu verkaufen.

422

Sehr gutes kräftiges **Brod** aus reinem Kornschrot verkauft in Laiben,
4 Pfund, zu 17 Kreuzer **G. Bogler.** 420

Alle Gattungen gut gearbeitete **Schuhe** sind zu haben Metzgergasse 31. 406

Heidenberg No. 56 sind 6 neue **Rohrstühle** zu kaufen. 388

Ein seidener **Regenschirm** ist am Eingange des Thorbogens Sonnen-
bergerthor No. 2 im Ritter stehen geblieben. Der redliche Finder wird
gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes
abzugeben. 423

Kapitalien jeder Größe

können jederzeit gegen gerichtliche Sicherheit angelegt werden durch
424 **Adam Sellweiler** in Geisenheim.

Eine **Nassauische 4% Obligation** von 300 fl. wird zu kaufen
gesucht. Das Nähere Steingasse No. 27. 425

2—300 fl. werden zu den gebräuchlichen Zinsen zu leihen gesucht und
jährlich 50 fl. abbezahlt. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 426

Eine stille Familie sucht eine **Wohnung**, bestehend aus 4—5 Zimmern
nebst Zubehör, in einer sonnigen Lage, in oder bei der Stadt, auf den
Monat April oder Mai zu mietzen. Näheres bei der Expedition. 427

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, wird gesucht.
Das Nähere in der Expedition d. Bl. 428

Ein starkes Dienstmädchen, welches in der Hausarbeit tüchtig ist und
gute Zeugnisse besitzt, kann sogleich in Dienst treten. Näheres in der
Expedition d. Bl. 429

Für eine Bedientenstelle wird ein unverheiratheter, militärfreier junger
Mann gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 331

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre als Hausknecht oder Kutscher
gedient und gute Zeugnisse besitzt, auch mit Gartenarbeit umgehen kann,
sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen in der
Expedition d. Bl. 430

Es wird ein Schweizer gesucht. Wo, sagt die Expedition. 332

Ein starker Junge von 16 bis 18 Jahren aus der Stadt oder Umgegend
findet Beschäftigung bei **L. Marburg.** 414

4669 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch
Heinrich Jopp in Mosbach. 400

2700 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei
Conrad Koch. 401

2500 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch
Michael Schmidt in Schierstein. 402

200 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei
Heinrich Kühn. 375

140 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei
J. Felsner. 415



Carneval-Verein in Biebrich.

Samstag Abend 8 Uhr

431

Sitzung mit Kappe und Stern.

Vorkommende Gegenstände:

- 1) Besichtigung einiger Prachteremplare aus Kreutzbergs Menagerie;
- 2) der Gang nach dem Eisenhammer (lebende Bilder), von der Gesellschaft ausgeführt;
- 3) Dressur einiger wilden Türken (nach französischer Manier) mit Quartettbegleitung;
- 4), 5), 6), 7), 8), 9), 10), 11) jedesmal ein Witz.

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

- Ed der Nerostraße an der Allee No. 25 ist im zweiten Stock eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzstall, Keller und Mitgebrauch der Waschküche, mit auch ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. 379
- Friedrichstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 4991
- Friedrichstraße No. 15 Südseite sind möblirte Zimmer zu vermieten. 118
- Goldgasse No. 8 eine Stiege hoch ist ein Zimmer zu vermieten. 63
- Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 432
- Häfnergasse No. 11 ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 380
- Heidenberg No. 11 bei E. Bilse ist ein Logis im zweiten Stock des Hinterhauses sogleich zu vermieten. 5921
- Heidenberg bei B. Unkelbach ist ein Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 381
- Hochstätte No. 4 ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 259
- Kirchgasse No. 23 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 122
- Kirchgasse No. 25 ist ein möblirtes Zimmer mit Ofen zu vermieten und gleich zu beziehen. 383
- Langgasse No. 24 ist der dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden etc., auf den 1. April zu vermieten. 433
- Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5923
- Mehrgasse No. 27 ist ein Laden nebst Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 434
- Michelsberg No. 2 bei F. C. Nathan ist ein Logis im Vorderhaus von 4 Zimmern, Keller, Küche und einigen Mansarden zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 262
- Mühlgasse bei L. Montag ist im Hinterhaus ein kleines Logis auf den 1. April zu vermieten. 314
- Nerostraße No. 12 ist ein Logis und ein kleines Zimmer zu vermieten. 127
- Neugasse No. 18 ist im zweiten Stock ein Familien-Logis mit 2 bis 3 Zimmern zu vermieten. 264

- Oberwebergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 435
 Oberwebergasse bei Mezger Scrwald sind verschiedene Logis zu ver-
 mieten und sogleich zu beziehen. 5358
 Römerberg No. 12 bei Steinhauer Wlth. Renewanz sind im zweiten
 Stock 2 vollständige Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. 266
 Saalgasse No. 2 ist gleicher Erde ein Logis zu vermieten. 198
 Saalgasse No. 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 436
 Saalgasse No. 13 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 386
 Saalgasse No. 15 ist ein Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 317
 Schwalbacher Chaussee No. 10 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder
 ohne Kost zu vermieten. 318
 Schwalbacherstraße No. 24 in meinem Landhaus ist ein Zimmer
 zu vermieten und gleich zu beziehen. A. Auf. 387
 Taunusstraße No. 6 ist eine freundliche Mansardwohnung an eine
 stille Familie ohne Kinder, gleich auch später zu beziehen. Auch sind
 daselbst einige Paar Salonseläden und ein Steinkohlenofen zu ver-
 kaufen. 320
 Untere Friedrichstraße No. 38 ist in dem Hinterhaus gleicher Erde
 eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und
 Holzplatz, auf den 1. April zu beziehen. 202
 Untere Webergasse No. 12 ist ein Laden nebst Wohnung sogleich zu
 vermieten. 298
 Eine Wohnung für 50 fl. ist in meinem Hause in der kl. Schwal-
 bacherstraße No. 3 zu vermieten. L. Marburg, Neugasse. 38
 Der zweite Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermieten.
 L. Marburg. 4358
 Im Landhause No. 1 C am Dogheimerweg ist der untere Stock, be-
 stehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten.
 Desgleichen im Nebengebäude eine freundliche Familienwohnung von
 4 Zimmern, Küche ic. zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres
 Friedrichstraße No. 32. 437

Zu vermieten

in einem Landhause eine Wohnung mit der schönsten Aussicht nach der
 Stadt und dem Gebirge, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Mansarden, 1 Dach-
 kammer, Keller und Speicher.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von
 227 C. Leyendecker & Comp.

Zu vermieten

eine sehr schöne Wohnung in der Taunusstraße, Bel-Etage, bestehend
 aus 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Kabinetts, 1 Mansardenzimmer,
 Küche, Keller und Zubehör, bis zum 1. April. Näheres auf dem Com-
 missions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

In meinem Hause unmittelbar am Rhein dahier, ist eine schöne Wohnung
 von 6 Zimmern und den weiteren Erfordernissen an eine stille Haus-
 haltung zu vermieten und gleich zu beziehen.

Biebrich, im Januar 1856. J. G. Auf. 324

Vom Eingang aus der Langgasse am Ecke des Heidenbergs No. 58
 ist ein separater Keller gleich zu vermieten. 325

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 27. Januar Morgens 10 Uhr im Saale des Pariser Hofes
in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hieronymi.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 4½ Uhr.
Sabbath Morgen " 8½ "

Fruchtpreise vom 24. Januar.

Rother Waizen (155 Pfd.)	13 fl. 35 fr.
Weißer Waizen (150 Pfd.)	13 " 20 "
Hafer (95 Pfd.)	4 " 12½ "

Wiesbaden, den 24. Januar 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köppler.

Wiesbaden, 24. Januar. In der gestern zu Frankfurt stattgehabten Ziehung dritter Klasse 129. Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigezeichneten Hauptpreise: No. 20,640 fl. 15,000; No. 22,890 fl. 3000; No. 3594 fl. 2000 und No. 2322 fl. 1000.

Für Unterhaltung.

Die Tochter des Verschwenders.

Novelle von Charles Dickens.

(Fortsetzung aus No. 20.)

Obgleich die junge Dame — die Tochter eines sehr weltlustigen und ausschweifenden, bei Jagdparthieen und Wettrennen vielgenannten Mannes — allgemein als vermögenslos bekannt, ist sie doch der Gegenstand der allgemeinen Anziehung, etwas das nicht eben häufig jungen Mädchen ohne Mittel in den jetzigen materiellen Zeiten zu Theil wird. Es ist nun aber einmal die Laune der Mode so, und die Mode ist allmächtig. So ist denn Julian — der nur eben in die Laufbahn der Ausgelassenheit eingetreten, und sich in dem goldnen Alter rastlosen Verschwendens befindet, weit noch von dem eisernen Zeitpunkt entfernt, der gewöhnlich darauf folgt — ganz geeignet, sich ihr zu Füßen zu werfen, was er denn auch bei einem nur mäßig klugen Benehmen von ihrer und ihrer Mutter Seite, wirklich that. Da er für jetzt mehr Geld in seiner Börse besaß, als er durchzubringen wußte, so war er außerordentlich von Dem erfreut, was er gethan, und nicht wenig stolz darauf, zur rechten Zeit dieses schöne Geschöpf in einsamer Größe an seinen Lebenswagen angekettet zu haben, während er und seine lustigen Gefährten außerhalb sich ergötzten.

Die Verbindungen, die durch seine Heirath entstanden, veranlaßten vermehrte Ausgaben, führten ihn in einen vornehmern Kreis ein, als der, in welchem er bisher sich bewegt hatte, und trieben ihn in dem falschen Ehrgeize, Jedermann, mit dem er bisher gelebt, zu überglänzen, dazu an, tausendfältige Gelegenheiten zu benutzen, um Geld auszugeben. Er ward

die Beule eingebildeter Nothwendigkeiten. Seine Wagen, seine Pferde, seine Villen und ihr Meublement, seine Dinners, seine Weine, seine Jagden, ihre Feste am Meere und ihre Bälle am Abende, ihre Gärten (die stets sich anders gestalteten), ihre zarte Gesundheit, welche stete Aufregungen durch Reisen auf den Continent und Ausflüge zu Wasser forderten, die Anzüge für Beide, die Uebertreibungen ohne Maas und Ziel in allen Dingen — alles dieß überlasse ich den Lesern sich selbst auszumalen.

• 3. •

Was sind 5000 Pfund jährlich für Jemand, der 6000 ausgibt? Nehmen wir 10,000 an und er wird 12,000 ausgeben. Es gibt eine alte Geschichte, die mir meine Mutter immer erzählte: —

Jemand fiel eine so reiche Erbschaft zu, daß er durch dieselbe sich veranlaßt fand, seine ganze Lebensweise zu ändern. Er dachte eifrigst über die Art und Weise nach, wie es künftig für ihn am passendsten seyn würde zu leben. Seine Einrichtungen für Einnahme und Ausgabe würden vorzüglich gewesen seyn, wenn nicht an der ersteren eine gewisse, nicht eben allzugroße Summe gefehlt hätte. Das war eine unangenehme Sache. Nur ein paar hundert Pfund mehr, und Alles wäre in Ordnung gewesen. Aber er besaß diese nicht — und fühlte dadurch sich wahrhaft arm. Da kam ein Brief von seinem Geschäftsfreunde. Es war ein Irrthum gewesen. Die Erbschaft war zweimal so stark als man es anfangs geglaubt hatte. Was wird er nun anfangen? Nichts leichter als das. Er braucht nur alle seine Ausgaben zu verdoppeln. Ach! Und er bleibt nur dadurch doppelt so arm als er vorher war.

Für Ausschweifung gibt es keine Grenze. Sie ist ein bodenloser Abgrund, der nicht zuzufüllen ist.

Das Einkommen reicht nicht genau aus, aber Niemand ist genöthigt, sein Einkommen zu überschreiten. Vollkommen wahr. Aber es gibt unerwartete Ausgaben — Dinge, die vielleicht nie wieder vorkommen. Der kluge Mann erspart anderswo etwas, der unkluge greift das Kapital an. Er öffnet das geheiligte Thor, dessen Schlüssel er in der Hand hat und Verderben strömt gleich einer Fluth über ihn herein.

Julian fing bald an, sein Kapital anzugreifen. Anfangs geschah es nur mit kleinen Summen und es war erstaunlich, wie reich und erleichtert er sich damals dadurch fühlte. Tausend oder zweitausend Pfund so zu Jemandes Einkommen geschlagen bringen Alles in's Geleis, und die daraus entstehende Verminderung des künftigen Einkommens ist eine Kleinigkeit, die gar nicht fühlbar, und an die man gar nicht denken muß. Verlangen und Wunsch wächst mit den Mitteln, sie zu befriedigen. Wer ein- oder zweitausend von seinem Kapital genommen hat, wird bald es nothwendig finden, mehr davon zu nehmen. Das Einkommen vermindert sich, so wie die Wünsche an Kraft gewinnen. Die Gewohnheit nachzugeben wächst, je mehr sich die Mittel der Befriedigung vermindern.

Mit Vorgen und Verschreibung-geben, und stärkere Summen verschreiben, um die früheren zu decken, wenn sie fällig werden, hatten Julian und seine Frau im 19. Jahre seit ihrer Vermählung das ganze Innere und Mark ihres Vermögens verzehrt. Das äußere Gebäude stand noch so glänzend wie zuvor da, aber es war zu einem Kartenhause über einem grundlosen Sumpfe geworden.

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 8 Uhr.	Mittags 12¼ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9¼ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 8½ Uhr.	Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8¼ Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7½ Uhr.	Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Abends 8 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
	nahme Dienstags.
	(via Calais.)
Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post.	
Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr 45 Min.	2 Uhr 15 Min.
8 " 15 "	5 " 35 "
10 " 15 "	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 30 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Hessische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr 25 M.	2 Uhr 10 M. *)
9 " — " *)	5 " 40 "
11 " 20 " *)	

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 23. Januar 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktion . .	1031	1024	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	38½	38½
" 5% Metalliq.-Oblig.	73¼	72	" Friedr.-Willh.-Nordb.	57½	57
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	86¾	86	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	102½	102
" 4½% Metalliq.-Obl.	65½	65¼	" 4% ditto . .	99¾	99¼
" fl. 250 Loose b. R.	—	120	" 3½% ditto . .	93¾	93¼
" fl. 500 ditto	—	220	" fl. 50 Loose . .	111	110½
" 4½% Bethm. Oblig.	—	67	" fl. 25 Loose . .	34½	34¼
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	101¾	101¼
Preuss. 3½% Staatsschldsch	87½	87	" 3½% ditto v. 1842	89¼	88¾
Spanien. 3% Int. Schuld .	36½	36¼	" fl. 50 Loose	78½	78
" 1½%	22½	22¼	" fl. 35 Loose	47½	47
Holland. 4% Certificate . .	—	94	Nassau. 5% Oblig. b. R. .	101½	101
" 2½% Integrale . .	64¾	64¼	" 4% ditto . .	99¾	99¼
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	96½	95½	" 3½% ditto . .	91	90½
" 2½% " b. R.	55¼	54¾	" fl. 25 Loose	31½	30¾
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94½	94	Schmb.-Lippe. 25 Thlr. Loose	29	28½
" 3½% Obligationen	86½	86	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	93½	93
Ludwigsh.-Bexbach	154½	154	" 3% Obligationen	85¾	85¼
Württemberg. 4½% Oblig. b. R.	102½	102	" 3% Bankactien	118½	118
" 3½% ditto	89¼	88¾	Taunusbahnaktien	324	322
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	—	87	Amerika. 6% Stcks. Dt. 2.30.	111	—
Sardinische Loose	42	41½	Frankfurt-Hanauer-Eisenb. .	80½	80
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100½	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	9	8¾
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	83			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100½	100¼	London Lst. 10 k. S.	118½	118½
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	120	119¾	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S	100¾	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105¼	105	Paris Frs. 200 k. S.	93¾	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105¼	105	Lyon Frs. 200 k. S.	93¾	93½
Hamburg MB. 100 k. S. . . .	88¾	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	109½	109¼
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	105¼	104¾	Disconto	—	3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 38-37	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22-21	Pr. Cas.-Sch. fl. 1. 45½
Fr. Frdrd'or . 9. 56-55	Engl. Sover. . 11. 47-45	5 Fr.-Thlr. . 20½-20¼
Holl. 10 fl. St. . 9. 45-44	Gold al Meo . 378-376	Hochh. Silb. . 24-26-22
Land-Ducat . 5. 33-32	Preuss Thl. . — —	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.